



commodities
for the future

Halbjahresbericht 2023



BERGBAU AG

commodities for the future

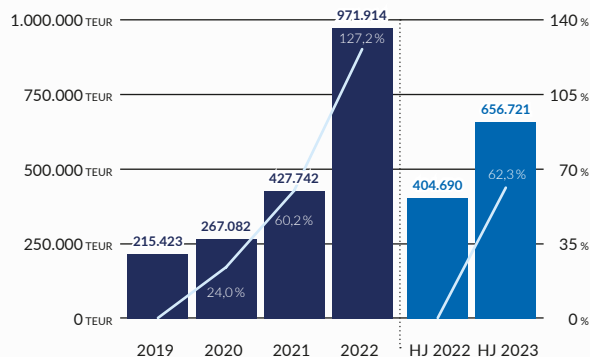
Konzernkennzahlen

BILANZKENNZAHLEN

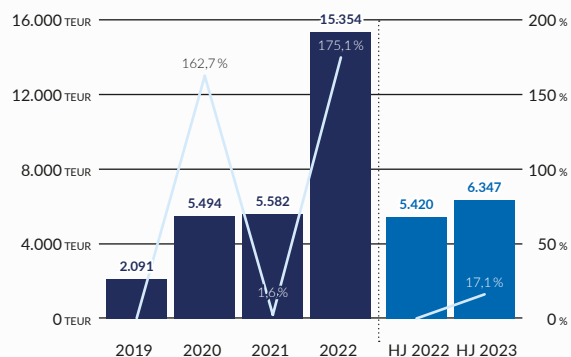
	30.06.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Bilanzsumme	226.656	130.472
Anlagevermögen	18.472	19.724
Umlaufvermögen	205.867	108.553
Eigenkapital	37.047	32.155
Rückstellungen	10.612	14.229
Verbindlichkeiten	178.997	84.089

GUV-KENNZAHLEN

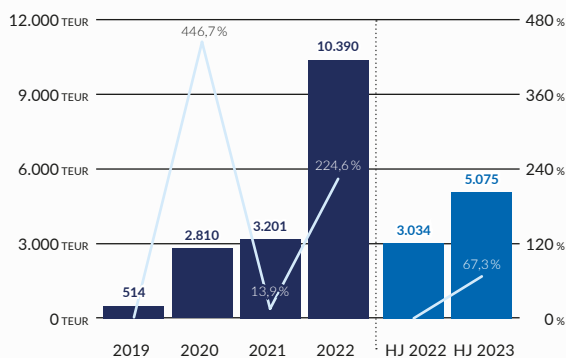
UMSATZERLÖSE



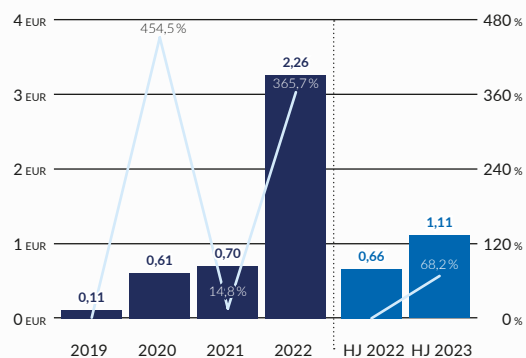
EBITDA



JAHRESÜBERSCHUSS



GEWINN JE AKTIE (EPS)



Inhalt

Brief an die Aktionäre	4
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	6
Investor Relations	10
Lagebericht	14
Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 VORLÄUFIGE BILANZ	20
Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 VORLÄUFIGE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	22
Impressum	23

Termine

31. Dezember 2023	Ende des Geschäftsjahres 2023
1. Januar 2024	Beginn des Geschäftsjahres
31. Mai 2024	Jahresabschluss 2023
August 2024	Ordentliche Hauptversammlung
30. September 2024	Halbjahresbericht 2024
31. Dezember 2024	Ende des Geschäftsjahres 2024

Brief an die Aktionäre

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

nicht nur im Wirtschaftsjahr 2022, sondern auch im laufenden Geschäftsjahr 2023 war die Volatilität an den Rohstoffmärkten historisch. Nach erheblichen Energierohstoffpreissteigerungen im Jahr 2022 folgte die Trendumkehr im Jahr 2023. Die Rohstoffpreise fielen teilweise deutlich und erreichten zur Jahresmitte 2023 wieder ihre Vorkrisenniveaus. Gleichzeitig führen geopolitische Krisen, hohe Inflationsraten, steigende Zinsniveaus, Handelskonflikte sowie eher zurückhaltende Konjunkturprognosen zu schwer vorhersagbaren Marktbedingungen.

In einem derartig herausfordernden Umfeld zeigten sich die Vorteile eines flexiblen und international breit aufgestellten Rohstoffhandelskonzerns deutlich. So reagierte die HMS Bergbau AG auch im ersten Halbjahr 2023 mit unternehmerischen Anpassungen. Auf der Grundlage eines erweiterten Finanzierungsrahmens und der hohen Volatilität des Marktes, haben wir insbesondere das Risikomanagement weiter gestärkt..

Auch wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 im Hinblick auf den angestoßenen Transformationsprozess vom Kohlehändler zum international aufgestellten Rohstoffhandels- und -vermarktungskonzern weitere Meilensteine erreicht:

- die Wertschöpfung durch die vertikale Integration von Förderung, Umschlag und Transport wurde stetig optimiert
- die Expansion in Märkten wie den USA, Afrika und Fernost verläuft durch die Stärkung des Handelsgeschäfts planmäßig
- neben Kohle wurden Rohstoffe wie Erze, Metalle, Zementprodukte und Petcoke gehandelt
- die im Jahr 2022 gegründeten Tochtergesellschaften in Zimbabwe und Dubai, einem der wichtigsten weltweiten Handelsplätze für Roh-

stoffe, haben ihre operativen Tätigkeiten aufgenommen und ausgeweitet

- im Juli 2023 ist die Produktionsanlage für Zementprodukte, Quarzsand und Fliesenkleber in Durban, Südafrika in Betrieb genommen worden, an der die HMS eine 51prozentige Beteiligung hält.

Wesentlichster Meilenstein ist aus Sicht des Managements der Erwerb von zwei Mehrheitsbeteiligungen an Gesellschaften mit Abbau- und Aufsuchungslizenzen für Lithium, Kobalt, Nickel, Tantal und seltene Erden in der Region Alatau (Republik Kasachstan). Als erstes deutsches Unternehmen sicherte sich die HMS Bergbau AG Abbaulizenzen in Kasachstan, die in den nächsten Jahren hohe Ertragspotenziale versprechen.

Die operativen Aktivitäten spiegeln sich positiv im Zahlenwerk der ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres 2023 wider, das die Ergebnisse des Rekordhalbjahres 2022 nochmals deutlich übertrifft. Zum 30. Juni 2023 wurden Umsatzerlöse in Höhe von EUR 656,7 Mio. generiert, was einem Zuwachs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von knapp 62 Prozent entspricht. Der signifikante, vor allem aus Tonnageerhöhungen resultierende, Umsatzanstieg von EUR 252 Mio. führte im ersten Halbjahr 2023 zu einem EBITDA von TEUR 6.347 nach TEUR 5.420 im vergleichbaren Vorjahreszeitraum des Jahres 2022. Der Jahresüberschuss belief sich per 30. Juni 2023 auf TEUR 5.075 nach TEUR 3.034 zum 30. Juni 2022. Eine Liquidität zum Bilanzstichtag des 30. Juni 2023 in Höhe von rund EUR 25,5 Mio. (31.12.2022: EUR 31,0 Mio.) schafft zusätzliche Handlungsspielräume im Hinblick auf die Weiterentwicklung der HMS Bergbau AG zu einem international verantwortungsvoll agierenden vertikal und horizontal aufgestellten Rohstoffhändler.

Die mittelfristigen operativen Aussichten beurteilt das Management der HMS Bergbau AG

aufgrund der weltweit steigenden Energie- und Rohstoffnachfrage weiterhin als positiv. Der Konzern sieht sich vor allem aufgrund seiner internationalen Handelsbeziehungen, seiner Vor-Ort-Repräsentanzen sowie der Erfolge im Transformationsprozess gut aufgestellt.

Für das laufende Jahr 2023 bestätigt das Management seine Prognosen und plant bei einem Umsatz von rund EUR 1 Milliarde eine Rohmarke auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von ca. 3 Prozent. Das EBITDA soll ca. EUR 17 Millionen erreichen.

Der Vorstand
Berlin im September 2023



DENNIS SCHWINDT
Vorstandsvorsitzender



JENS MOIR
Vorstand Finanzen

MITGLIEDER DES VORSTANDES IM BERICHTSZEITRAUM

DENNIS SCHWINDT VORSTANDSVORSITZENDER

Dennis Schwindt ist Vorstandsvorsitzender der HMS Bergbau AG. Diplom-Volkswirt Dennis Schwindt hat Volkswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin studiert und ist bei der HMS Bergbau AG bereits seit 2012 federführend in diversen operativen Projekten mit Prokura sowie im Rohstoffhandel tätig. Schwindt hat in vorherigen Positionen sowohl im Mittelstand als auch bei international aufgestellten Konzernen tiefgreifende Erfahrungen in der Erdöl- und Erdgasbranche sowie im Anlagenbau erworben.



JENS MOIR VORSTAND FINANZEN

Jens Moir ist Finanzvorstand der HMS Bergbau AG. Jens Moir verfügt über mehr als 20 Jahre praktische Erfahrung als CFO und Finanzführungskraft im internationalen Stahlbau, bei Öl- und Gasgesellschaften, im Bereich der erneuerbaren Energien sowie in Unternehmen der Unterhaltungsindustrie. Zuletzt betreute Jens Moir diverse Technologie-Start-ups. Herr Moir ist britischer und deutscher Staatsbürger mit internationalen Erfahrungen in Deutschland, Polen, Österreich und den USA.



MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS IM BERICHTSZEITRAUM

HEINZ SCHERNIKAU VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

DR. H. C. MICHAEL BÄRLEIN STELLV. VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

PATRICK BRANDL MITGLIED DES AUFSICHTSRATS

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

AUSBLICK AUF DIE WELT

In seiner Prognose für die Weltwirtschaft im Juli 2023 beurteilt der Internationale Währungsfonds (IWF) die Wachstumsaussichten insgesamt etwas positiver als noch im Frühjahr 2023. So erwarten die Experten des IWF im laufenden Jahr 2023 ein globales Konjunkturwachstum von 3,0 Prozent. Für 2024 prognostizieren die Analysten des IWF ebenfalls ein Wachstum der globalen Wirtschaftsaktivitäten von 3,0 Prozent. Von 2000 bis 2019 lag der jährliche Zugewinn des globalen Wirtschaftswachstums bei 3,8 Prozent.

AUSBLICK AUF EUROPA

Die Wirtschaft in der Europäischen Union wird nach einer Prognose der EU-Kommission langsamer wachsen als zuletzt erwartet. Die Behörde rechnet (in der Septemberprognose 2023) für die EU und für die Eurozone im laufenden Jahr 2023 mit einem Wachstum von 0,8 Prozent. Vor allem zeichnen schwache Konsumausgaben und weiter gestiegene Verbraucherpreise im ersten Halbjahr 2023 für die relativ schlechte Wachstumsentwicklung in Europa verantwortlich.

AUSBLICK AUF DEUTSCHLAND

Die deutsche Wirtschaft wird aus Sicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) im laufenden Jahr 2023 um 0,3 Prozent schrumpfen. Die IWF-Ökonomen reduzierten damit im Juli 2023 ihre Prognose aus April 2023. Damit ist Deutschland der einzige G7-Staat, für den der IWF die Prognose vom Frühjahr 2023 nicht verbesserte.

ROHSTOFFE

Nach teilweise deutlich drastischen Preissteigerungen in nahezu allen Rohstoffsegmenten, vor allem in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2022, verzeichneten die Rohstoffmärkte bis in die zweite Jahreshälfte des laufenden Geschäftsjahres 2023 deutliche Preisnachlässe. Dies gilt den Experten des Hamburger Welt-

wirtschaftsinstituts (HWWI) folgend sowohl für Energie- und Industrierohstoffe, als auch für Nahrungs- und Genussmittel.

KOHLE

Der Preis des fossilen Energieträgers Kohle fällt seit den erzielten Rekordpreisen von über USD 400 im August 2022 kontinuierlich und hat mittlerweile das Preisniveau vor Beginn des Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine erreicht. So entwickelte sich der Preis je Tonne Kohle nach dem Kohlepreisindex API-2 seit Erreichen der Höchstpreise von über USD 400 auf nunmehr USD 121 per Ende Juni 2023.

KOHLEFÖRDERUNG

Im Jahr 2022 stieg die weltweite Kohleförderung um 8,2 Prozent auf über 8 Mrd. Tonnen weltweit.

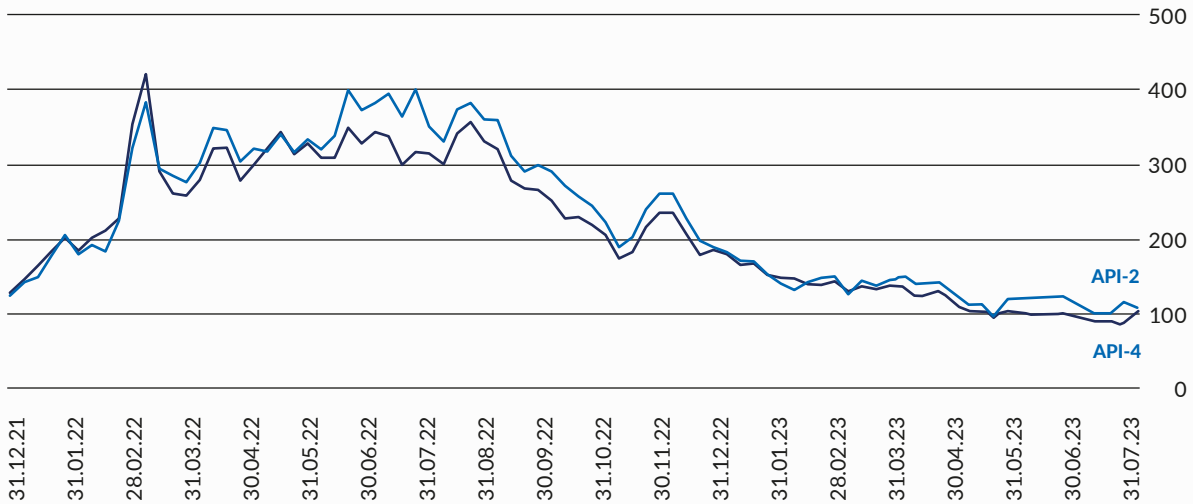
Die asiatischen kohlefördernden Länder, auf die mehr als 70 Prozent der weltweiten Kohleförderung entfallen, steigerten ihre Produktion im Jahr 2022 überdurchschnittlich um 11 Prozent.

In Europa erlebte die Kohleförderung 2022 aufgrund der steil angestiegenen Gaspreise einen Zuwachs um 4,8 Prozent. Dabei generierten die Türkei mit 11 Prozent und Tschechien mit 12 Prozent überdurchschnittliche Wachstumsraten. Aber auch Deutschland erhöhte seine Kohleproduktion um 3,5 Prozent. In den GUS-Staaten blieb die Förderleistung mit 0,3 Prozent bzw. 0,4 Prozent in Russland aufgrund der westlichen Sanktionen relativ konstant, während sie in den USA ebenfalls um 3 Prozent leicht zunahm.

China blieb auch im Jahr 2022 der weltweit größte Stein- und Braunkohleproduzent, auf den mehr als die Hälfte der Lieferungen entfallen (51 Prozent im Jahr 2022). Sein Anteil wächst weiterhin - gefolgt von Indien (11 Prozent) und Indonesien (8 Prozent).

API-2 UND API-4

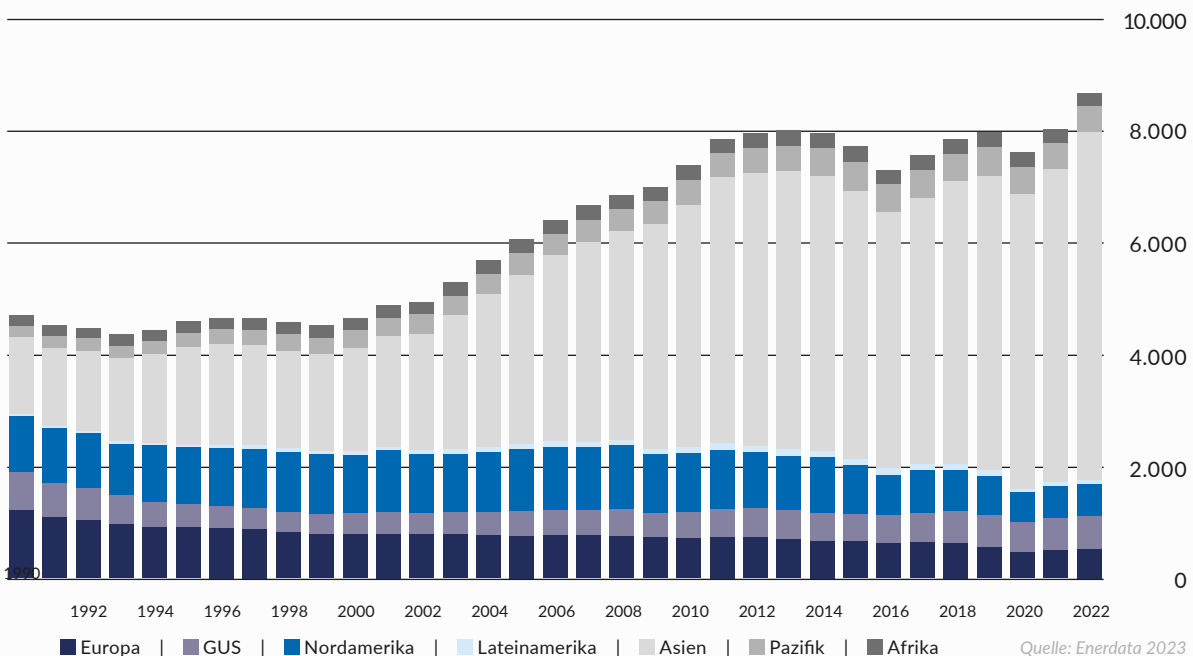
US-DOLLAR PRO TONNE



Quelle: Argus Overview 2022/23, HMS Bergbau AG

KOHLEFÖRDERUNG TENDENZEN

MEGATONNE



Quelle: Enerdata 2023

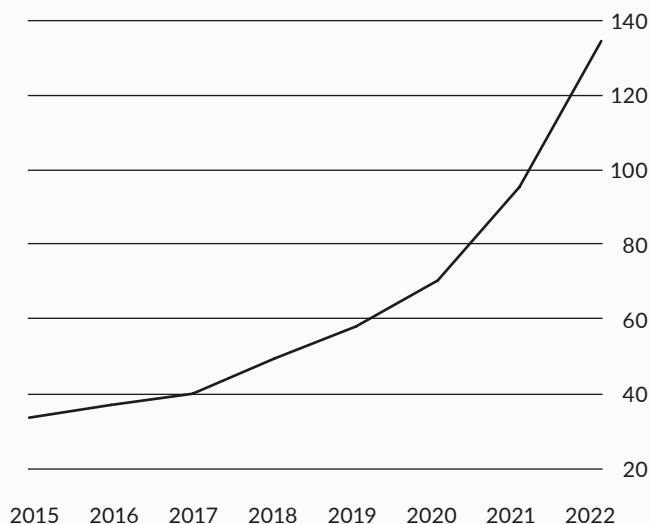
LITHIUM

Eine wachsende Nachfrage nach für die Elektrifizierung relevanten Rohstoffen besteht bei Nickel, Mangan, Graphit und vor allem Kobalt

und Lithium. Laut den Daten des United States Geological Survey ist der globale Lithiumbedarf von 40.000 Tonnen im Jahr 2015 auf 134.000 Tonnen im Jahr 2022 gestiegen.

GLOBALER LITHIUMBEDARF

TAUSEND TONNEN



Quelle: US Geological Survey 2023

GEFÖRDERTE TONNEN LITHIUM

WELTWEIT 2020

LÄNDER	2020	ANTEIL
Australien	39.700	48,8 %
Chile	21.500	26,2 %
China	13.300	16,2 %
Argentinien	5.900	7,2 %
Brasilien	620	0,6 %
USA	450	0,5 %
Simbabwe	417	0,5 %
Portugal	230	0,3 %
Übrige Länder	0	0,0 %
Gesamt	82.117	100,0 %

Quelle: Deutsche Rohstoffagentur

Laut Forschenden der KU Leuven in Belgien, soll der Bedarf bis 2050 weiter stark zunehmen und allein in der EU ein Nachfrageniveau von 861.000 Tonnen im Jahr 2050 erreichen.

Die größten Produzenten von Lithium sind aktuell Australien, Chile und China, die zusammen über 90 Prozent der weltweiten Lithiumproduktion vereinen.

PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH

Die Steigerung des weltweiten Güterhandels, die stetig zunehmende Güterproduktion sowie der anhaltende Bevölkerungszuwachs führen weiterhin zu einem stark wachsenden, globalen Energieverbrauch. Dieser hat sich in den letzten vier Jahrzehnten mehr als verdoppelt. Neben der absoluten Verbrauchsmenge der jeweiligen Energieträger änderte sich auch der Energiemix, u.a. durch die Zunahme erneuerbarer Energien.

Der durch Inflation und Energiekrise eingetrübte Konjunkturausblick führt aus Sicht der IEA zu reduzierten Wachstumsprognosen der Energienachfrage. Vor allem hohe Energiepreise, verstärkte Bedenken hinsichtlich der Energiesicherheit und eine strengere Klimapolitik setzen einem

Jahrzehnt des schnellen Fortschritts für Erdgas ein Ende. Sein jährliches Nachfragewachstum verlangsamt sich von jetzt bis 2030 im Stated Policies Scenario (STEPS) der IEA auf 0,4 Prozent, gegenüber 2,3 Prozent von 2010 bis 2019.

Kohle hingegen verzeichnet als Reaktion auf die neuen globalen Rahmenbedingungen und die stark gestiegenen Gaspreise in vielen Regionen einen vorübergehenden Nachfrageanstieg aus dem Energie- und Industriesektor. Experten erwarten bis in das Jahr 2025 einen weiteren Anstieg der Kohlenachfrage, die weiterhin mit über 8 Mrd. Tonnen p.a. prognostiziert wird.

Kohle bleibt trotz aller Marktturbulenzen und Bemühungen im Hinblick auf die Emissionsreduzierung auch im Jahr 2021 bei den G20 Staaten mit einem Anteil am Primärenergiemix von 32 Prozent vor Öl (27 Prozent) und Gas (22 Prozent) der wichtigste und vor allem flexibel verfügbare Energieträger.

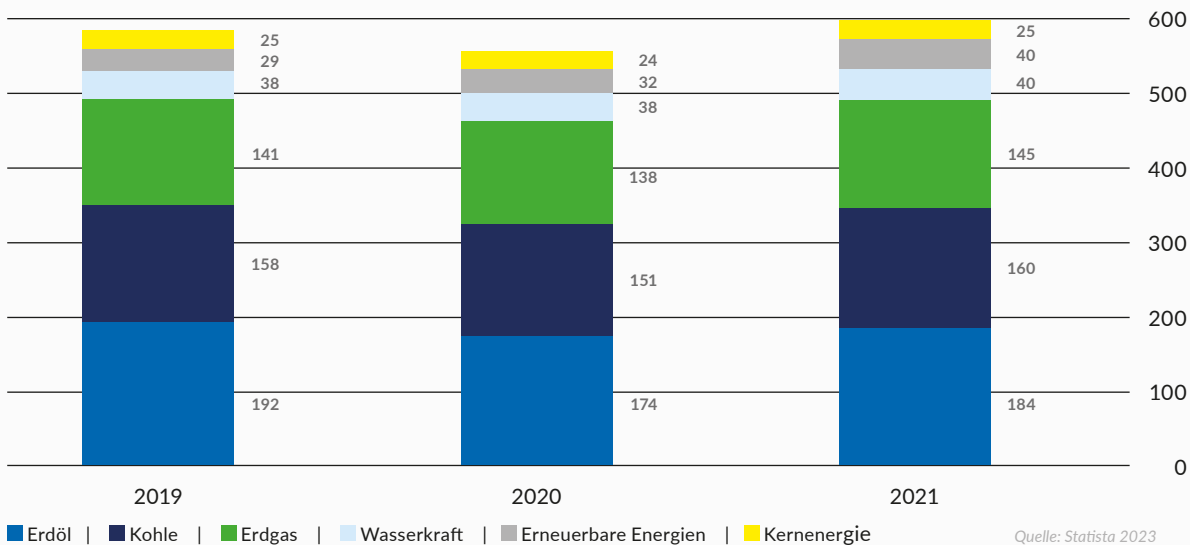
Fossile Energieträger wie Erdöl, Erdgas und Kohle werden im Jahr 2040 noch immer mehr als 60 Prozent des globalen Primärenergieverbrauchs ausmachen.

Obwohl der Anteil am Energiemix nichtfossiler Energie in dem Szenario der IEEJ wesentlich zunimmt, erscheint es nicht realistisch, dass die

nichtfossile Energie den gesamten Energieverbrauch zukünftig decken kann. In der Zeitachse bis 2050 ist daher anzunehmen, dass global eine Kombination aus fossilen Brennstoffen und nichtfossiler Energie zur Verfügung gestellt wird. Dies gilt insbesondere in den Schwellen- und Entwicklungsländern, wo der Verbrauch erheblich zunehmen wird.

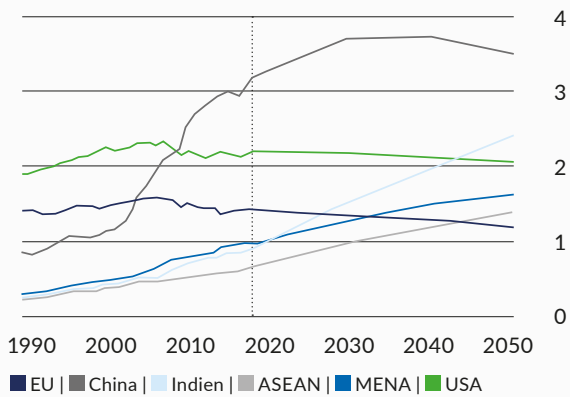
PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH WELTWEIT NACH ENERGIETRÄGER

EXAJOULE



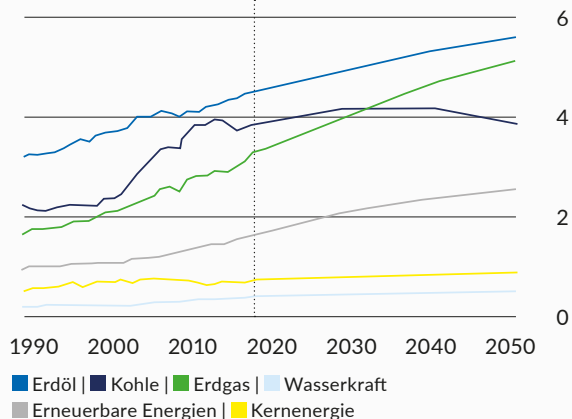
PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH WELTWEIT NACH REGIONEN

MILLIARDEN TONNEN ÖLÄQUIVALENT



PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH WELTWEIT NACH ENERGIETRÄGER

MILLIARDEN TONNEN ÖLÄQUIVALENT



Investor Relations

ENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE

Die globalen Konjunkturprognosen unterliegen auch im Geschäftsjahr 2023 wesentlichen Unsicherheiten. Hierzu zählen insbesondere ein langsamerer Rückgang der Inflationstendenzen und damit eine ausgeprägtere geldpolitische Straffung der Notenbanken, eine Energiemangel in Europa im Winter 2023/2024 sowie eine weiterhin mögliche Eskalation des Kriegs in der Ukraine. Parallel erhöhen sich die geopolitischen Spannungen zwischen den USA und China, die bei einer Ausweitung des globalen Warenhandels und internationaler Lieferketten erheblich belasten könnten.

Trotz dieser Abwärtsrisiken haben im Jahresverlauf eine nachlassende Inflationsdynamik und rückläufige Preise auf den globalen Energiemärkten zu einer moderaten globalen konjunkturellen Erholung geführt. Die Hoffnung auf eine Fortsetzung der positiven Tendenzen führte im Jahr 2023 – obgleich die Zentralbanken erhebliche Zinsschritte durchführten – zu teilweise deutlichen Kursentwicklungen an den globalen Aktienindices. So startete der Dow-Jones-Index bei 33.138 Punkten in das Kalenderjahr 2023 und gewann bis zum 31. August 2023 rund 4,78 Prozent.

Die europäischen Börsenindices EuroStoxx 50 und DAX realisierten im Jahresverlauf 2023 13,35 Prozent bzw. 14,54 Prozent Kursgewinne. Der EuroStoxx 50 belief sich per 31. August 2023 auf 4.297 Punkten, während der DAX per 31. August 2023 bei rund 15.947 Punkten schloss.

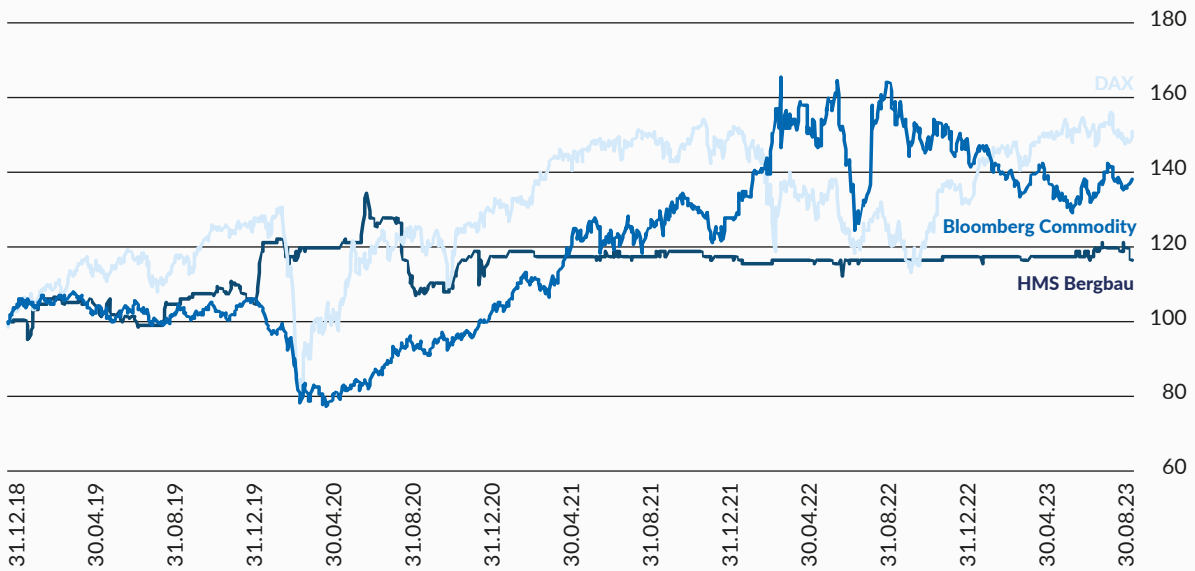
ENTWICKLUNG DER HMS-AKTIE

Im relativen Vergleich zum DAX und zum Bloomberg Commodity Index entwickelte sich die Performance der HMS Bergbau-Aktie uneinheitlich. Während der DAX Performance Index in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 deutlich um 15,98 Prozent an Wert gewann, verlor der Bloomberg Commodity Index 10,06 Prozentpunkte. Die HMS Bergbau-Aktie schloss zum 30. Juni 2023 bei EUR 20,60 (31.12.2022: EUR 21,00).

Die Marktkapitalisierung der HMS Bergbau AG belief sich zum Ende des Berichtszeitraumes per 30. Juni 2023 auf 94,6 Mio. Euro, nach 96,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022.

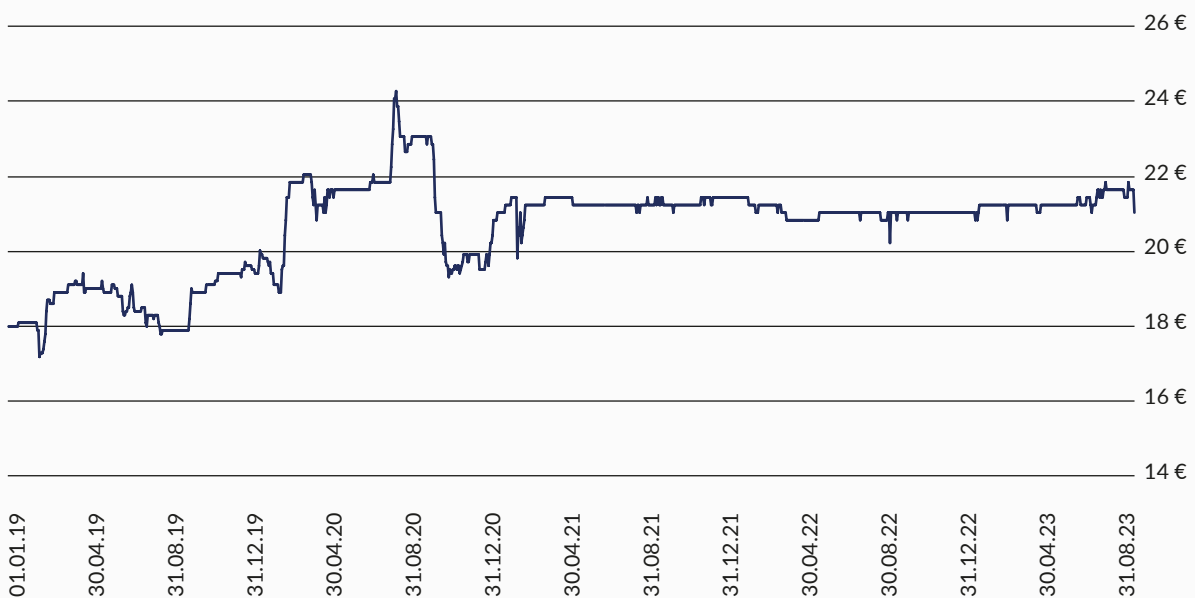
Insgesamt folgte die HMS Bergbau-Aktie der seit Jahren anhaltenden positiven Wertentwicklung.

PERFORMANCE DER HMS-AKTIE IM VGL. ZU DAX UND BLOOMBERG COMMODITY INDEX VON ANFANG 2018 BIS 31. AUGUST 2023



Quelle: Finanzen.net, HMS Bergbau AG

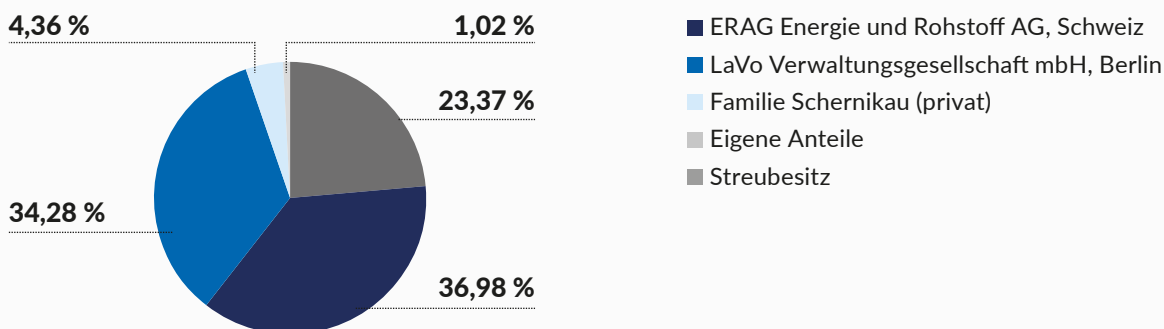
AKTIENKURS DER HMS BERGBAU AG ANFANG 2019 BIS AUGUST 2023



Quelle: Deutsche Börse AG, HMS Bergbau AG

UNVERÄNDERTE AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2023

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2023



Quelle: HMS Bergbau AG

Das Grundkapital der HMS Bergbau AG setzte sich zum 30.06.2023 unverändert aus 4.590.588 Aktien mit einem Nennwert von je 1,00 Euro zusammen und belief sich somit auf 4.590.588,00 Euro. Die ERAG Energie und Rohstoff AG hält 36,98 Prozent und die LaVo Verwaltungsgesellschaft mbH 34,28 Prozent der Aktien. Die Familie Schernikau ist im Besitz von 4,36 Prozent. 1,02 Prozent werden als eigene Anteile von der HMS Bergbau AG gehalten. 23,37 Prozent sind dem Streubesitz zuzurechnen.

HAUPTVERSAMMLUNG 2023 – 0,77 EUR DIVIDENDE BESCHLOSSEN

Die ordentliche Hauptversammlung der HMS Bergbau AG fand am 29. August 2023 statt. Die Tagesordnung umfasste – neben den üblichen Beschlussvorschlägen zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und der Wahl des Abschlussprüfers – erneut einen Beschlussvorschlag für eine Dividendenausschüttung. Nachdem bereits im Jahr 2022 eine Dividende in Höhe von 0,04 EUR beschlossen und ausgezahlt wurde, belief sich der diesjährige Dividen-

denbeschluss auf EUR 0,77 je Aktie. Damit lässt die HMS Bergbau AG alle ihre Aktionäre an den guten operativen Ergebnissen des Jahres 2022 teilhaben. Alle Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung 2023 wurden mit 100 bzw. nahezu 100 Prozent der anwesenden Stimmen gefasst.

INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Neben der Veröffentlichung von Geschäfts- und Halbjahresbericht informiert der Vorstand der HMS Bergbau AG die Aktionäre zeitnah und umfassend per Kapitalmarktmeldungen über aktuelle Entwicklungen der HMS Bergbau AG. Alle kapitalmarktrelevanten Nachrichten werden in deutscher und englischer Sprache verfasst und veröffentlicht. Damit werden die Publizitätspflichten des Basic Board Listings an der Frankfurter Wertpapierbörse übererfüllt. Darüber hinaus steht der Vorstand jederzeit für den Austausch mit institutionellen Investoren, Finanzjournalisten und Branchenanalysten zu Geschäftsmodell, Zukunftsaussichten der Gesellschaft und weiteren kapitalmarktrelevanten Themen zur Verfügung.

AKTIENKENNZAHLEN ZUM 30. JUNI 2023

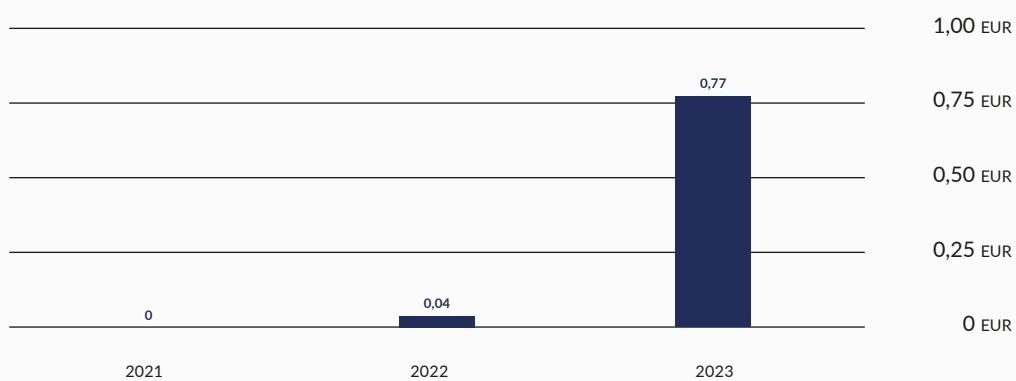
BASISDATEN

ISIN/WKN	DE0006061104
WKN	606110
Börsenkürzel	HMU
Bloombergkürzel	HMU GY
Reuterskürzel	HMUG.DE
Marktsegment /Transparenzlevel	Open Market / Basic Board
Designated Sponsor	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
Investor Relations	GFEI Aktiengesellschaft
Grundkapital	4.590.588,00 Euro
Aktienanzahl	4.590.588
Streubesitz/Freefloat	23,37 %

PERFORMANCEDATEN

Aktienkurs zum 30.12.2022 (Schlusskurs Xetra)	21,00 Euro
Aktienkurs zum 30.06.2023 (Schlusskurs Xetra)	20,60 Euro
Marktkapitalisierung am 30.12.2022	96.402.348 Euro
Marktkapitalisierung am 30.06.2023	94.566.113 Euro

DIVIDENDE



Lagebericht

ÜBERBLICK AKTIVITÄTEN UND NACHHALTIGKEIT

Die HMS Bergbau-Gruppe ist ein global agierender Konzern, der als Handels- und Vertriebspartner namhafte internationale Stromproduzenten, Zementhersteller und Industrieverbraucher mit Kohle- und Energierohstoffen wie Kraftwerkskohle, Koks- und Koksprodukten beliefert. Im Rahmen eines strategisch eingeleiteten Transformationsprozesses rücken zunehmend auch andere Rohstoffe wie z.B. Erze, Zement und Düngemittel in den Fokus der Lieferaktivitäten. In jüngster Vergangenheit wurden Aufsuchungslizenzen für Lithium, Tantal und seltene Erden in Kasachstan erworben.

Die HMS Bergbau AG entwickelt sich zunehmend zu einem diversifizierten internationalen Rohstoffhandelskonzern. Im laufenden Geschäftsjahr hat der Konzern die Strategie der Ausweitung seiner Geschäftsaktivitäten auf weitere Rohstoffe wie Lithium, Sand, Fliesenkleber, Zement, Beryllium, Manganerz, Chromerz, Klinker und Phosphate fortgesetzt. Schwerpunkt der Tätigkeit bleibt weiterhin das Kohlegeschäft, in dem die HMS Bergbau AG über eine anerkannte und über Jahrzehnte aufgebaute Expertise bei der Darstellung der kompletten Wertschöpfungskette verfügt. Beginnend beim Abbau von Rohstoffen über die Transportlogistik bis hin zur Lieferung an die Kunden handelt die HMS Bergbau AG Kohlen, die zu über 90 Prozent in der Industrie eingesetzt werden. Hauptabnehmer sind überwiegend Stahl- und Zementproduzenten. Auch gehören z.B. Glashütten, Papierfabriken und Abfallverarbeitungsanlagen zu unseren Kunden. Unser Kundenkreis setzt sich aus privaten und staatlichen Unternehmen aus Asien, Europa, dem Nahen Osten und Afrika zusammen.

Die HMS Bergbau AG exportiert etwa 90 Prozent ihres Kohlehandelsvolumens in Entwicklungsländer, denen es an Alternativen zur Basisenergieversorgung mit Kohle fehlt. Hierzu

gehören u.a. Bangladesch, Pakistan, Vietnam, China oder Indien. Diese Länder, einschließlich China, wurden im Pariser Klimaabkommen von den weltweiten Beschlüssen zur CO₂-Reduzierung im Interesse des Klimas ausgenommen. Hintergrund dieser Ausnahmen ist eben dieser Mangel an Alternativen zur Basisenergieversorgung mit Kohle. Oft fehlen in diesen Ländern die finanziellen Ressourcen sowie natürliche Voraussetzungen für den Ausbau von Wind- oder Solarenergie. Aus diesem Grund unterstützen sämtliche UN-Resolutionen die Entwicklungsländer bei der Verwendung fossiler Brennstoffe bis ihnen tragfähige Alternativen zur Verfügung stehen. Durch die Belieferung dieser Länder leisten wir aus unserer Sicht einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und damit zu mehr Wohlstand. Diese wirtschaftliche Entwicklung ist Grundvoraussetzung für den Zufluss finanzieller Mittel, die für den Ausbau der Infrastruktur zur alternativen Energiegewinnung bereitgestellt werden können.

Die HMS Bergbau-Gruppe kooperiert mit renommierten und zuverlässigen Produzenten überwiegend in Indonesien, Australien, Südafrika, Polen sowie Nord- und Südamerika. Zudem zeichnen wir für die Repräsentation zahlreicher ausgewählter internationaler Kohleproduzenten verantwortlich. Die HMS Bergbau-Gruppe wickelt hierbei die komplette Vermarktung der Kohle in ausgewählten Märkten ab.

VERTIKALE INTEGRATION

Um die Abdeckung der Wertschöpfungskette vom Abbau über die Logistik bis hin zur Lieferung an den Abnehmer voranzutreiben und um die zukünftige Versorgungssicherheit bei wachsendem Energiebedarf zu gewährleisten, sind Investitionen in eigene Ressourcen unabdingbar. Hierbei sind für die HMS Bergbau AG insbesondere Investitionen in Exklusivmarketingvereinbarungen, aber auch in die Erschließung eigener Rohstoffressourcen wirtschaftlich sinnvoll.

Unsere langfristige Strategie der vertikalen Integration basiert dabei auf folgenden Säulen:

STARKES HANDELSGESCHÄFT

Die Grundlage für unser zukünftiges Wachstum und die Geschäftserfolge bilden der weitere Ausbau der Handelsgeschäfte mit langfristigen soliden Lieferanten- und Kundenbeziehungen sowie die stabilen Wertbeiträge.

WACHSTUM

Unser Ergebnis soll durch die vertikale Integration und die daraus resultierenden Wettbewerbsvorteile nachhaltig gesteigert werden. Hierzu zählen insbesondere die Expansion der internationalen Kohlevermarktungsaktivitäten auf dem südafrikanischen und asiatischen Kohlemarkt. Weiterhin strebt die HMS Bergbau AG über ihre Tochterfirmen in den Vereinigten Staaten von Amerika sowie in Dubai die Festigung bestehender und die Erschließung neuer Geschäftskontakte an. Kurz- und mittelfristige Chancen in Europa sollen identifiziert und genutzt werden.

UNTERNEHMENSKULTUR

Das „Leben“ einer durch hohe professionelle und ethische Standards gekennzeichneten Unternehmenskultur im gesamten Konzern verschafft der HMS Bergbau-Gruppe überzeugende Argumente im Wettbewerb um qualifiziertes internationales Personal, mit welchem die eingeschlagene Strategie weiter vorangetrieben werden kann.

NACHHALTIGES HANDELN

Umweltschutz gehört für ein modernes Unternehmen wie die HMS Bergbau AG zu verantwortungsvollem und nachhaltigem Handeln. Aus diesem Grund ist die HMS Bergbau AG CO₂-neutral zertifiziert. Die HMS Bergbau AG sieht in ihrem Handeln einen eindeutigen Wettbewerbsvorteil, der den Kunden auch als zusätzlicher Mehrwert angeboten wird.

HORIZONTALE INTEGRATION

Die Ausweitung des weltweiten Handels auf weitere Rohstoffe soll mittelfristig eine weitere wichtige Säule der HMS Bergbau AG darstellen. Der stetig wachsende Bedarf an unterschiedlichsten Rohstoffen bestehender und potentiell neuer Kundschaft soll so über die HMS

Bergbau-Strukturen angeboten und abgedeckt werden. Neue Märkte vor allem in den USA, Asien, Afrika und dem Nahen Osten stehen dabei mehr denn je im Fokus. Das bestehende Netzwerk, das über Jahre aufgebaute Know-how sowie die bewährten Transportmöglichkeiten werden nicht nur für die Kohleaktivitäten der Gesellschaft genutzt, sondern zunehmend auch für weitere Rohstoffe und Produkte wie Erze, Metalle, Zementprodukte, Petcoke, Seltene Erden und Lithium eingesetzt. Diese Strategie bietet nicht nur den Vorteil höherer Auslastung bestehender Kapazitäten, sondern mit Blick auf die Risikodiversifizierung und die Rohmargen auch attraktive Perspektiven.

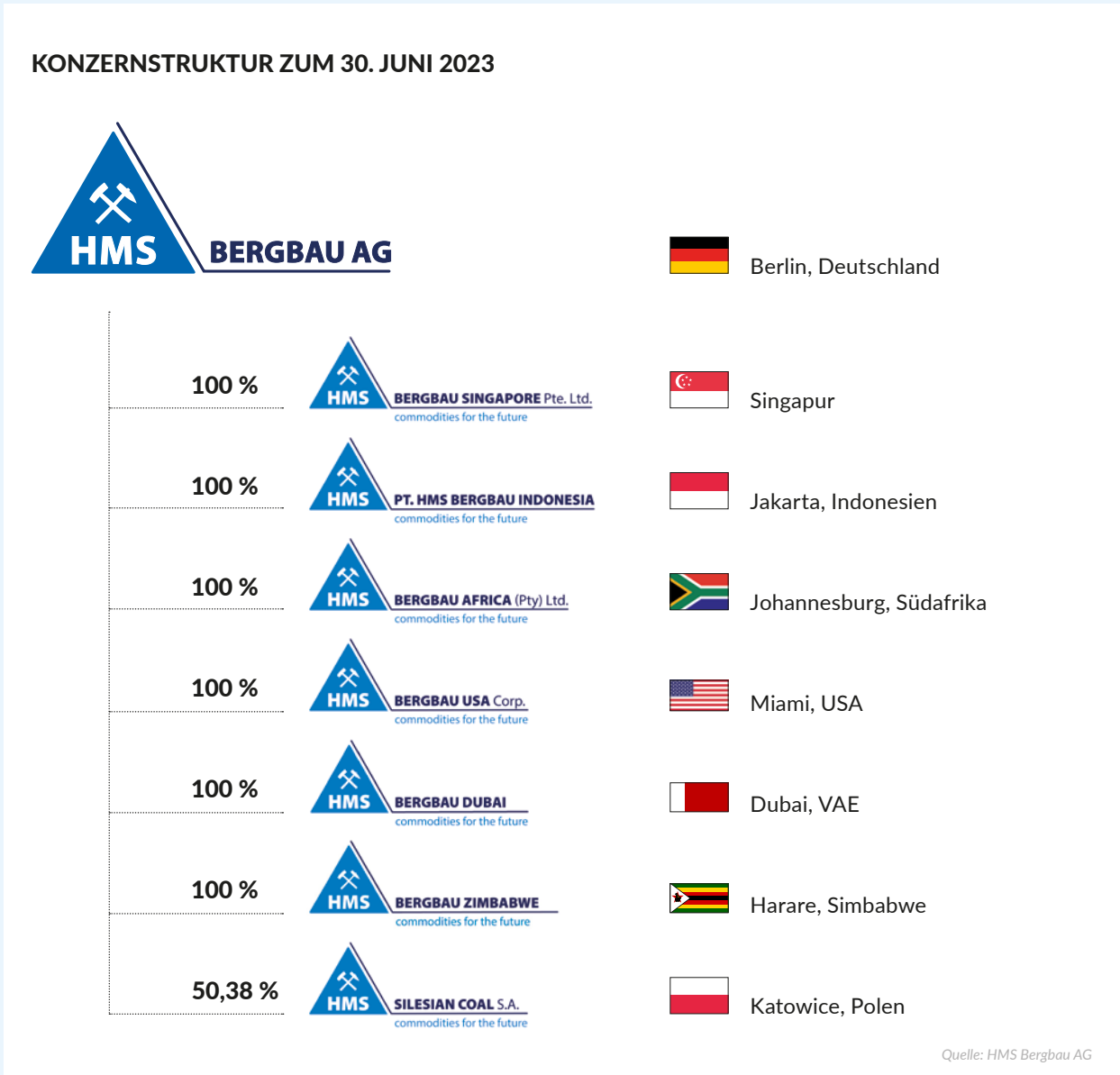
Darüber hinaus nimmt der Anteil der Lieferungen an Nichtkraftwerkskunden stetig zu. So wurden im Jahr 2022 mehr als 90 Prozent der Lieferungen an Industrien getätigt, in denen Kohle oder deren Asche auch stofflich verwertet werden und mithin nur bedingt substituiert werden können. Dabei nimmt die Stahl- und Zementindustrie im Kundenportfolio eine übergeordnete Rolle ein.

KONZERNSTRUKTUR

Die HMS Bergbau-Gruppe hat ein internationales Netzwerk aus langjährigen Geschäftspartnern aufgebaut und verfolgt konsequent ihre Philosophie des Aufbaus langfristiger und profitabler Geschäftsbeziehungen mit internationalen Produzenten und Verbrauchern. Die Internationalität der HMS Bergbau-Gruppe ist auch durch die Tochtergesellschaften HMS Bergbau Africa (Pty) Ltd., HMS Bergbau Singapore Pte Ltd., PT. HMS Bergbau Indonesia, HMS Bergbau Dubai FZCO sowie HMS Bergbau USA Corp. geprägt.

An der Konzerntochter Silesian Coal International Group of Companies S.A., Polen, welche bereits geologische Erkundungen für das in Schlesien gelegene Gebiet Orzesze' durchgeführt hat, besaß die HMS Bergbau AG zum 31. Dezember 2022 eine Beteiligungshöhe von 50,38 Prozent. Kontinuierlich arbeiten wir nicht nur operativ an dem Projekt, sondern auch an weiteren Maßnahmen zur Finanzierung.

Die Konzernstruktur der HMS Bergbau-Gruppe und ihre wesentlichen Beteiligungen stellen sich zum 30. Juni 2023 wie folgt dar:



Weiterhin hält die HMS Bergbau AG zwei Mehrheitsbeteiligungen an Gesellschaften mit Abbau- und Aufsuchungslizenzen für Lithium, Kobalt, Nickel, Tantal und seltene Erden in der Region Alatau, in der Republik Kasachstan. Die gehaltenen Aufsuchungslizenzen haben für dokumentierte Lagerstätten für Lithium, Kobalt und Nickel Gültigkeit.

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kasachstan besteht ein Abkommen zur Rohstoffpartnerschaft, welches die Vertiefung der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen durch partnerschaftliche Zusammenarbeit im Rohstoff-, Industrie- und Technologiebereich vorsieht.

VERANTWORTUNG DER HMS BERGBAU AG NACHHALTIGES HANDELN

Megatrends wie Energieeffizienz, Klimawandel und Globalisierung führen derzeit zu einem Umdenken und damit zu einem veränderten Handeln in fast allen Industrien und Dienstleistungen weltweit. Auch in der Energiebranche wird kontinuierlich an neuen effizienteren Energiegewinnungssystemen gearbeitet, die gleichzeitig ein Minimum an Emissionen verursachen sollen. Dabei stehen vor allem die generelle Versorgung der global zunehmenden Bevölkerung, aber auch die Energiespeicherung im Vordergrund. Diese beiden Zielsetzungen sind laut führenden Energieanalysehäusern nur über einen Mix aus erneuerbaren und fossilen Energieträgern, wie z.B. Kohle, erreichbar. Gleichzeitig führt das stetig zunehmende Bewusstsein für nachhaltige Energieversorgung und -gewinnung zu veränderten Geschäftsprozessen und -praktiken. So führen die genannten globalen Megatrends letztlich zu nachhaltig veränderten Arbeits- und Handelsbedingungen innerhalb der Wertschöpfungsketten. Auch die HMS Bergbau AG hat in den letzten Jahren damit begonnen ihren globalen Fußabdruck kleiner zu gestalten.

Die HMS Bergbau AG ist davon überzeugt, dass sich das angestrebte Wachstum des Konzerns mit nachhaltigen und umweltgerechten Produktions- und Vertriebsprozessen vereinbaren lässt. Nachhaltiges Handeln, das mit dem Menschen, der Umwelt und dem wirtschaftlichen Erfolg im Gleichgewicht steht, ist für die HMS Bergbau AG ein wichtiger und langfristiger Erfolgsfaktor.

CO₂-AUSGLEICH DER EIGENEN AKTIVITÄTEN

Die HMS Bergbau AG hat bereits im September 2020 ihre operativen Aktivitäten klimafreundlich zertifizieren lassen. Hierfür wurden durch unabhängige Analysten die CO₂-Bilanz der HMS-Gruppe mit sämtlichen Standorten sowie der CO₂-Fußabdruck ermittelt. Die so errechneten CO₂-Emissionen, zu denen Faktoren wie Energie- und Wasserverbrauch, Reiseaufwand, eigene Warentransporte, aber auch das Pendelverhalten der rund 40 Mitarbeiter zählen, werden seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr jährlich kompensiert. Für die Kompensation werden Anteile an – nach Gold-Standards ausgewiesenen – internationalen Klimaschutzprojekten erworben, die eine nachhaltige Reduzierung der Treibhausgase zum Ziel haben und gleichzeitig die Klimaziele der UN unterstützen.



ERTRAGSLAGE DES KONZERNES

Die **Ertragslage** des HMS-Konzerns stellt sich für das erste Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2022 wie folgt dar:

	30.06.2023		30.06.2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
UMSATZERLÖSE = GESAMTLEISTUNG	656.721	100	404.690	100	252.031	62
Materialaufwand	642.660	98	392.885	97	249.775	62
Personalaufwand	3.322	1	2.818	1	504	64
Abschreibungen	231	0	197	0	34	18
Sonstiger Betriebsaufwand						17
./. übrige betriebliche Erträge	4.280	1	3.457	1	823	
Steuern (ohne Ertragsteuern)	2	0	2	0	0	24
BETRIEBLICHER AUFWAND	650.495	99	399.359	99	251.136	0
BETRIEBSERGEBNIS	6.226	1	5.331	1	895	17
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-407		-618		211	34
Verkauf von Anteilen	0		0		0	
Zuführung Pension (1/15 BilMoG-Aufholung)	-111		-111		0	0
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	5.708		4.602		1.106	24
Außerordentlicher Aufwand	0		0		0	
Ertragsteuern	-633		-1.568		935	60
JAHRESERGEBNIS	5.075		3.034		2.041	67

Die Ertragslage des HMS-Konzerns zeigte sich im ersten Halbjahr 2023 zum wiederholten Male deutlich stärker als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Zum Umsatzanstieg in Höhe von rund 62,3 Prozent zeichneten vor allem stark gestiegene Handelsvolumina, volatile Rohstoffpreise sowie ein starkes Handelsgeschäft in Asien verantwortlich.

Im Berichtszeitraum erhöhten sich die Umsätze des HMS-Bergbau-Konzerns im Berichtszeitraum von EUR 404,7 Mio. auf EUR 656,7 Mio. Der Materialaufwand bezifferte sich im

Berichtszeitraum auf EUR 642,7 Mio. (Materialaufwandsquote: 97,9 Prozent), nach EUR 392,9 Mio. (Quote: 97,1 Prozent) im ersten Halbjahr 2022. Trotz leicht gestiegener Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 3.322 nach TEUR 2.818 im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, ist die Personalaufwandsquote von rund 0,7 Prozent im ersten Halbjahr 2022 auf rund 0,5 Prozent im ersten Halbjahr 2023 gesunken. Zum 30. Juni 2023 erzielte der HMS-Konzern ein positives Jahresergebnis von TEUR 5.075 nach TEUR 3.034 im ersten Halbjahr 2022 – was einem Zuwachs von 67,3 Prozent entspricht.

VERMÖGENSLAGE DES KONZERNS

Die **Vermögenslage** des HMS-Konzerns zum 30. Juni 2023 lässt sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammenfassen:

	30.06.2023		31.12.2022		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
VERMÖGEN						
Anlagevermögen	18.472	8	19.724	15	-1.252	-6
Vorräte	6.656	3	10.608	8	-3.952	-37
Forderungen	166.684	74	62.901	48	103.783	> 100
Flüssige Mittel	25.528	11	31.049	24	-5.521	-18
Übrige Aktiva	9.316	4	6.190	5	3.126	51
	226.656	100	130.472	100	96.184	74
KAPITAL						
Eigenkapital	37.429	17	32.560	25	4.869	15
Eigene Anteile	-382	0	-405	0	23	-6
Langfristige Verbindlichkeiten	17.502	8	17.788	14	-286	-2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	172.107	76	80.529	62	91.578	> 100,0
	226.656	100	130.472	100	96.184	74

Die Bilanzsumme der HMS Bergbau AG belief sich zum Bilanzstichtag des 30. Juni 2023 auf EUR 226,7 Mio. und lag damit rund EUR 96,3 Mio. über dem Wert von EUR 130,5 Mio. zum 31.12.2022. Die deutliche Bilanzverlängerung ist vor allem durch den stichtagsbezogenen Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 166,7 Mio. (31.12.2022: EUR 62,9 Mio.) zu erklären. Diesem Wert stehen auf der Passivseite deutlich erhöhte kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Wert von EUR 172,1 Mio. (31.12.2022: EUR 80,5 Mio.) gegenüber.

Die liquiden Mittel zum 30.06.2023 betragen EUR 25,5 Mio. nach EUR 31,0 Mio. zum 31.12.2022

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital per 31.12.2022 von EUR 32,6 Mio. auf EUR 37,4 Mio. zum 30.06.2023. Aufgrund der stichtagsbezogenen Bilanzverlängerung belief sich die Eigenkapitalquote zum 30.06.2023 auf 16,5 Prozent nach rund 25,0 Prozent zum 31.12.2022.

Sämtliche andere Bilanzpositionen erfuhren aufgrund stichtagsbezogener Buchungen, oft jährlich wiederkehrender Effekte, nur – im Verhältnis zur Umsatzausweitung – leichte Veränderungen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse haben nach dem Bilanzstichtag nicht stattgefunden.

Konzernabschluss zum 30. Juni 2023

VORLÄUFIGE BILANZ (UNGEPRÜFT / KOMMERZIELL GERUNDET)

AKTIVA

	EUR	30.06.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.830		10.257
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.216.508		2.368.406
		2.224.338	2.378.663
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.451		55.981
2. Technische Anlagen und Maschinen	711.285		872.465
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.064.055		7.786.017
		8.828.792	8.714.463
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	25.171		25.171
2. Sonstige Ausleihungen	7.394.162		8.606.142
		7.419.334	8.631.314
		18.472.464	19.724.440
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Waren	0		0
2. Geleistete Anzahlungen	6.655.984		10.608.127
		6.655.984	10.608.127
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.684.183		62.901.215
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.236.548		3.381.856
3. Sonstige Vermögensgegenstände	761.913		612.631
		173.682.644	66.895.703
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		25.528.123	31.049.393
		205.866.752	108.553.222
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		534.855	407.473
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		1.781.522	1.787.330
		226.655.593	130.472.465

PASSIVA

	EUR	30.06.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	4.543.804		4.543.804
II. Kapitalrücklage	10.399.082		10.399.082
		14.942.886	14.942.886
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	5.113		5.113
2. Andere Gewinnrücklagen	273.158		273.158
		278.271	278.271
IV. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		0	0
V. Konzernbilanzgewinn	20.248.526		15.161.760
VI. Währungsdifferenzen	-955.645		-772.521
VII. Anteile Dritter am Eigenkapital	2.532.855		2.544.525
		21.825.736	16.933.765
		37.046.894	32.154.923
B. DIFFERENZBETRAG DER KAPITALKONSOLIDIERUNG		0	0
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.889.459		8.766.085
2. Steuerrückstellungen	402.059		2.921.012
3. Sonstige Rückstellungen	1.320.646		2.541.487
		10.612.164	14.228.584
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten Anleihen (konvertierbar)	8.612.500		8.472.500
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.407.133		7.798.189
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.635.597		3.881.320
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.611.116		63.220.937
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0		11.228
6. Sonstige Verbindlichkeiten	730.190		704.784
		178.996.536	84.088.958
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0	0
		226.655.593	130.472.465

Konzernabschluss zum 30. Juni 2023

VORLÄUFIGE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(UNGEPRÜFT / KOMMERZIELL GERUNDET)

	30.06.2023 EUR	30.12.2022 EUR
1. Umsatzerlöse	656.720.918	971.913.779
2. Sonstige betriebliche Erträge	302.793	905.157
	657.023.711	972.818.936
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-642.660.027	-943.834.319
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0
	-642.660.027	-943.834.319
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.193.502	-6.410.108
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-128.795	-219.131
	-3.322.298	-6.629.239
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	-231.051	-681.123
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0
	-231.051	-681.123
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.694.104	-7.001.756
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	312.532	447.795
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-718.609	-1.284.273
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.710.154	13.836.022
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-632.740	-3.440.929
12. Sonstige Steuern	-2.319	-4.886
13. JAHRESÜBERSCHUSS	5.075.095	10.390.206
Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation (EBITDA)	6.347.282	15.353.623

Impressum

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER:



HMS Bergbau AG
An der Wuhlheide 232
12459 Berlin, Deutschland
T: +49 (30) 65 66 81-0
F: +49 (30) 65 66 81-15
E-Mail: hms@hms-ag.com
www.hms-ag.com

KONZEPTION, REDAKTION, GESTALTUNG:



GFEI Aktiengesellschaft
Ostergrube 11
30559 Hannover, Deutschland
T: +49 (0) 511 47 40 23 10
F: +49 (0) 511 47 40 23 19
E-Mail: kontakt@gfei.ag
www.gfei.ag

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der HMS Bergbau AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der HMS Bergbau AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aus-

sagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die HMS Bergbau AG übernimmt keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Der vorliegende Geschäftsbericht der HMS Bergbau AG entspricht einem Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Aktiengesetzes; sämtliche Angaben im Geschäftsbericht sind geprüft und wurden einer prüferischen Durchsicht durch Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Bericht dient lediglich Informationszwecken im Rahmen der Veröffentlichungspflichten der HMS Bergbau AG gemäß den AGB der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Kontakt

Beteiligungen

DEUTSCHLAND (HAUPTSITZ)

HMS Bergbau AG
An der Wuhlheide 232
12459 Berlin
Germany
T +49 (30) 65 66 81 0
F +49 (30) 65 66 81 15
M hms@hms-ag.com

INDONESIEN

PT. HMS Bergbau Indonesia
Menara Rajawali, 25th Floor
Mega Kuningan
Jakarta 12950
Indonesia
T +62 (21) 57 94 816 7
F +62 (21) 57 94 82 03
M hmsi@hms-ag.com

POLEN

**Silesian Coal International
Group of Companies S. A.**
ul. 1 Maja 88
40-240 Katowice
Poland
T +48 695 146 443
F +49 (30) 65 66 81 15
M hmssp@hms-ag.com

SINGAPUR

HMS Bergbau Singapore Pte. Ltd.
6 Battery Road, #03-05
Singapore 049909
Singapore
T +65 6295 0494
F +65 6295 0580
M hmss@hms-ag.com

SÜDAFRIKA

HMS Bergbau Africa (Pty) Ltd.
Workshop 17
138 West Street
Sandton 2031
South Africa
T +27 (10) 140 3630
F +49 (30) 65 66 81 15
M hmsa@hms-ag.com

USA

HMS Bergbau USA Corp.
1111 Brickell Avenue Floor 10
Miami, FL 33131
USA
T +1 (786) 264 6512
F +49 (30) 65 66 81 15
M hmsusa@hms-ag.com

VAE

HMS Bergbau FZCO Dubai
Dubai Silicon Oasis, DDP
Building A2, 101
Dubai
United Arab Emirates
T +971 (50) 797 6934
F +49 (30) 65 66 81 15
M hmsdubai@hms-ag.com

SIMBABWE

HMS Bergbau Zimbabwe Pte. Ltd.
4 Fleetwood Road,
Alexandra Park, Harare
Zimbabwe

Vertretungen

CHINA

HMS Bergbau China
528403 Zhongshan,
Guangdong Prov.
China
T +86 (760) 88 22 33 68
F +49 (30) 65 66 81 15
M hmschina@hms-ag.com

INDIEN

HMS Growell India
Mumbai - 400001
India
T +91 (22) 226 633 32
F +49 (30) 65 66 81 15
M hmsgrowell@hms-ag.com

KENIA

HMS Bergbau Kenya
Nairobi
Kenya
T +254 (733) 96 66 05
F +49 (30) 65 66 81 15
M hmskenya@hms-ag.com

MALAYSIA

HMS Bergbau Malaysia
31400 Ipoh, Perak
Malaysia
T +60 (5) 546 9144
F +60 (5) 545 9144
M hmism@hms-ag.com

PAKISTAN

HMS Bergbau Pakistan
c/o Carbon Services Ltd.
Lahore
Pakistan
T +92 (42) 3631 3236
F +92 (42) 3631 2959
M hmssrilanka@hms-ag.com

SRI LANKA

HMS Bergbau Sri Lanka
00500 Sri Lanka
Sri Lanka
T + 94 (77) 717 66 31
F +49 (30) 65 66 81 15
M hmssrilanka@hms-ag.com

BANGLADESCH

HMS Bergbau Bangladesh
Dhaka
Bangladesh
T + 88 (02) 87 11 393
F +49 (30) 65 66 81 15
M hmsbangladesh@hms-ag.com

VIETNAM

HMS Bergbau Vietnam
Hanoi
Vietnam
T +84 (98) 155 6795
F +49 (30) 65 66 81 15
M hmssvietnam@hms-ag.com